

**„Chancen für jeden  
statt Regeln für alles.“**

**Auch für den Kreis  
Offenbach.**

**Das** braucht  
unser Europa

Der FDP-Kreisverband Offenbach-Land  
beantwortet Ihre Fragen zur Europawahl.

**FDP**  
Die Liberalen

# Warum Europa, warum Europawahl?

## Kontrollfunktion der Institutionen.

Die FDP weiß um die Leistungen der Europäischen Union nach Weltkriegen und eisernem Vorhang, trotz all der Krisen, Erweiterungen und gegenwärtigen Ängste. Wir wollen, dass Europa wieder ein Kontinent der Chancen wird. Bürokratie muss abgebaut und die Mitgliedsstaaten im Sinne von mehr Subsidiarität gestärkt werden. Mehr Tatkraft, mehr Marktwirtschaft, mehr Chancen und mehr Wohlstand für die Menschen!

Auch wenn Sie als Bürger mit manchem nicht einverstanden sind, möchten wir Sie ermuntern, sich an der Europawahl zu beteiligen. Ihre Stimme ist wichtig! Das Europaparlament ist die Stimme der Bürger in Europa: Wichtige Maßnahmen zur Euro-Stabilisierung wurden in den entsprechenden Gremien des Parlaments behandelt. Es kommt bei dieser Wahl darauf an, jene zu stärken, die durch konstruktive Sacharbeit und freiheitliches Denken Europa besser machen wollen.

# Warum FDP?

## Stabilität der Wirtschaft.

Die FDP ist eine der wenigen Parteien in Europa, die noch auf die Kräfte einer freien und sozialen Marktwirtschaft setzt. Eine Partei, die der Gestaltungsfähigkeit und –kraft des Einzelnen zutraut, die Dinge besser zu machen als der Staat. Wir glauben, dass Menschen Freiheit brauchen, damit sie sich selbst verwirklichen können und damit auch die Gesellschaft bereichern. Wir wollen also Chancen schaffen und nicht durch immer mehr Vorschriften das Leben der Menschen erschweren.

Eine stabile Haushaltspolitik tätigt gemeinsame Ausgaben nur dort, wo die Länder gemeinsam mehr erreichen können als einzeln.

Wir setzen uns ein für eine neue Kultur der Stabilität und Verantwortung von Banken und Staaten. Der Finanzsektor darf nicht länger vom Steuerzahler gerettet werden. Für Staaten gibt es nur bei entschlossenen Reformen Hilfe, damit Europa zur Stabilitätsunion wird und Schuldenberge nicht immer weiter wachsen.

Die Währungsunion kann nur als Stabilitätsunion dauerhaft bestehen. Jeder Mitgliedsstaat muss daher für sich genommen die Stabilitätsanforderungen erfüllen.

## Verantwortungsvolle Unabhängigkeit.

Deshalb werden FDP-Parlamentarier nicht automatisch im Strom aktueller Meinungslagen schwimmen, sondern sich ihr Urteil auf der Grundlage der persönlichen Freiheit, der Marktwirtschaft und der Rechte des Einzelnen bilden. Soziale Verantwortung heißt nicht, dass blind subventioniert, umverteilt und gezahlt wird. Sondern dass dort gemeinsam gehandelt und unterstützt wird, wo es der Einzelne nicht mehr schafft. Hilfe zur Selbsthilfe hat auch mit Menschenwürde zu tun.

# Was bringt mir die FDP im Europaparlament?

## Transparenz im Handeln und Entscheiden.

Weniger Bürokratie, mehr Bürgernähe und eine klare Kommunikation über die Entscheidungen rund um Europa und den Euro.

Wir nennen die Dinge beim Namen und übernehmen Verantwortung. Wer mehr Europa fordert, der muss Europa auch verbessern. Dazu gehört, überflüssige Regeln und Gesetze auf den Prüfstand zu stellen und mehr an die eigene Gestaltungskraft der Menschen glauben.

## Einsatz für die Interessen Deutschlands im europäischen Kontext.

Die Europäische Union ist aus dem Gedanken entstanden, statt Konfrontation den Weg der friedlichen Kooperation einzuschlagen. Selbstgemachte Probleme, z.B. eine übermäßige Verschuldung, um Haushaltslöcher zu stopfen, können aber nur vor Ort gelöst werden. Aus eigener, selbstverschuldeter Not darf keine Anspruchshaltung gegenüber anderen EU-Staaten entstehen, die ihre Hausaufgaben gemacht haben.

Eine zu starke Einwanderung in die Sozialsysteme innerhalb Europas würde weder die Probleme der Betroffenen lösen, noch Europa weiter bringen. Wir setzen uns für eine klare und entschiedene Sozialgesetzgebung in Deutschland ein.

Selbstverständliche Hilfe und Solidarität muss mit Strategien zur Selbsthilfe vor Ort verbunden werden.

## Kommunikationsbrücke zwischen Bürger und Parlament.

Mehr Demokratie, starke Parlamente, schlanke Strukturen. Europa braucht klare, nachvollziehbare und transparente Entscheidungen.

# Unser Ziel: ein liberales Europa.

## Subsidiarität / Verantwortung / Aufgaben regeln.

Mehr Eigenverantwortung für die Bürger, Kommunen, Regionen und Mitgliedsstaaten. Wir brauchen eine Europapolitik, die sich mehr um die Herausforderungen kümmert, die Mitgliedsstaaten nicht alleine bewältigen können.

Subsidiaritätswidrige Vorschläge der Kommission werden wir weiter ablehnen.

Rechtsstaatlichkeit umfasst auch einen besseren Schutz der Privatsphäre gegenüber dem eigenen Staat, anderen Staaten und Unternehmen. Dafür setzen wir uns ein. Deshalb lehnen wir eine unbegrenzte und anlasslose Vorratsdatenspeicherung strikt ab.

## Wirtschafts-, Finanz- und Währungspolitik nur auf Grundlage der Marktwirtschaft.

Ohne Sanierung der öffentlichen Haushalte und ohne Strukturereformen zwecks Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit können die Mitgliedstaaten ihre Schuldentragfähigkeit nicht alleine zurück gewinnen.

Andauernde Verstöße gegen den Stabilitäts- und Wachstumspakt müssen durch wirksame, automatische Sanktionen geahndet werden. Nur so kann die Haushaltsdisziplin hergestellt werden. Fehlentwicklungen müssen schon im Ansatz wirksam verhindert werden.

Keine Euro-Bonds: Eine Vergemeinschaftung von Schulden in Europa lehnen wir ab.

Die FDP lehnt eine Staatsfinanzierung aus der Notenpresse der EZB ab. Wir wollen die Stabilitätsunion, nicht die Schuldenunion.

Wir müssen ein Insolvenzrecht für Staaten schaffen.

Gerade in der Krise muss der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Arbeit gesichert und gestärkt werden. Wir lehnen Protektionismus ab.

Subventionen müssen geprüft, effizienter gestaltet und zeitlich befristet werden.

Wir wollen, dass die EU-Mitgliedsstaaten auch in Zukunft ihre Budgethoheit behalten und nicht aus der Eigenverantwortung zu sorgfältigem Haushalten entlassen werden. Einen direkten oder politischen Zugriff der EU-Kommission auf die Mittel des ESM lehnen wir ab.

Eine Finanzierung von Banken aus dem ESM lehnen wir strikt ab. Marode Banken sollen nicht aus Steuergeldern refinanziert werden.

Wir befürworten den Ausbau der Fördermittel aus dem ESF (Europäische Sozialfonds) für stark belastete Kommunen.



## Marktwirtschaftliche, effiziente und bezahlbare europäische Energiepolitik.

Die Energiewende kann nur mit einer deutlichen Prioritätenverschiebung in Richtung Kosteneffizienz und Versorgungssicherheit erfolgreich sein.

Die Energiewende muss endlich als europäisches Projekt konzipiert werden. Wir müssen weg von starren, ineffizienten und wettbewerbsverzerrenden nationalen Subventionssystemen. Wir brauchen Reformen, die sich nicht allein auf das EEG und den Strommarkt beschränken. Neben der Überführung der Erneuerbaren in den Wettbewerb sind ein umfassender marktwirtschaftlicher Neustart und ein grundlegender Systemwechsel zu einem europäisch verankerten Quotenmodell und eine Neuordnung und Verknüpfung von Energie- und Strommarkt erforderlich.

Wir treten ein für mehr Wettbewerb und günstigere Preise durch einen europäischen Energie-Binnenmarkt.

## Mehr Wachstum.

Die FDP will Europa zum Kontinent der Chancen machen. Dazu müssen die Menschen die Freiheit haben, ihre Träume zu verwirklichen und Lebenschancen wahrzunehmen.

Deshalb wollen wir die Europäische Union erneuern: Die Menschen müssen in den Mittelpunkt. Damit Europas Werte, Interessen und Ideale eine Chance in der globalisierten Welt haben.

Eine starke Wirtschaft und solide Haushalte als Grundlage für Wachstum, dafür wollen wir uns einsetzen. Wir wollen Unternehmer in ihrer Kreativität und Tatkraft stärken, damit mehr Menschen mehr Arbeitsplätze und mehr Chancen bekommen. So werden neue Märkte erschlossen, Freihandel vorangebracht und der Wohlstand ausgebaut.

## Mehr Raum für verschiedene Geschwindigkeiten in Europa.

Die europäische Integration ist bereits heute mit allen 28 Mitgliedsstaaten mitunter schwierig, weil die Interessen zu unterschiedlich sind. Deshalb plädieren wir für mehr Möglichkeiten, unterschiedliche Tiefen und Geschwindigkeiten bei der Integration zu erlauben.

Dort, wo sich eine europäische Zuständigkeit als ineffizient erwiesen hat, treten wir für eine Rückübertragung von Hoheitsrechten ein.

Die Freizügigkeit von Arbeitnehmern sowie der freie Waren- und Kapitalverkehr innerhalb der Europäischen Union sind Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs von Deutschland. Wir setzen uns dafür ein, dass Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds zur Stärkung der Kommunen eingesetzt werden, damit diese die aus der Freizügigkeit entstehenden Integrationsaufgaben zum Wohle aller bewältigen können.

Die Ausgestaltung der Sozialsysteme sowie die Arbeitspolitik bleiben eine nationale Aufgabe. Hier setzen wir uns entschieden dafür ein, Systeme und Politik den Anforderungen einer erweiterten Europäischen Union effizient und wirkungsvoll anzupassen.

## Unsere Kandidaten.

Spitzenkandidat der FDP-Hessen für Europa  
(Platz 5 auf der Bundesliste):  
Dr. Wolf Klinz, Mitglied des Europäischen Parlaments  
[wolf.klinz@europarl.europa.eu](mailto:wolf.klinz@europarl.europa.eu)



Europabeauftragter und Kandidat der FDP Offenbach  
Land für Europa (Platz 8 der Liste Hessen)  
Richard Krüger, 63263 Neu-Isenburg  
[krueger@fdp-neu-isenburg.de](mailto:krueger@fdp-neu-isenburg.de)



Sie haben noch mehr Fragen? Gerne diskutieren wir mit Ihnen auf unseren Veranstaltungen im Kreis Offenbach, wie wir Europa für seine Bürger besser machen können. Oder kontaktieren Sie Ihren Ortsverband direkt unter [www.fdp-opfl.de](http://www.fdp-opfl.de)

**FDP**

Die Liberalen